

Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen des deutschen und österreichischen Tourismussektors

Margit Zichtl

Abstract

Der Tourismussektor hat sich in den vergangenen sechs Jahrzehnten zu einem der größten und am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweige der Welt entwickelt. Diese Entwicklung bringt jedoch nicht nur positive, sondern auch negative Effekte mit sich. Immer mehr Tourismusunternehmen setzen sich daher mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und versuchen mithilfe von Nachhaltigkeitsberichten ihre Stakeholder über soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte ihrer Tätigkeit zu informieren.

Ziel dieser Diplomarbeit ist es, einen Überblick über die Themen nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitsberichterstattung (NBE) sowie über die derzeitige Verbreitung und Bedeutung der NBE von Unternehmen des österreichischen und deutschen Tourismussektors zu schaffen. Mithilfe einer Dokumentenanalyse von 61 Berichten wurde untersucht, (1) in welchem Ausmaß NBE im österreichischen und deutschen Tourismussektor verbreitet ist, (2) welche Inhalte in den Nachhaltigkeitsberichten kommuniziert werden und (3) welche Unterschiede sich bei der NBE in den Ländern Deutschland und Österreich, sowie im Hinblick auf die Tätigkeitsbereiche innerhalb des Tourismussektors und der Unternehmensgröße feststellen lassen.

Die Ergebnisse zeigen, dass in Deutschland mehr Berichte veröffentlicht werden, als in Österreich, was jedoch im Hinblick auf das Größenverhältnis der beiden Länder nicht überraschend erscheint. Der Großteil der analysierten Berichte stammt von kleinen Unternehmen, welche als Reiseveranstalter tätig sind. Die Analyse brachte hervor, dass am häufigsten über Angaben zur Lieferkette sowie über allgemeine Kriterien berichtet wird. Innerhalb des Triple-Bottom-Line-Konzepts werden mehr Angaben über ökologische Gesichtspunkte als über soziokulturelle und wirtschaftliche Aspekte veröffentlicht. Im Hinblick auf Unterschiede im Ländervergleich, zeigt sich deutlich, dass die NBE von deutschen Unternehmen im Vergleich zu österreichischen umfassender ist. Betrachtet man die Unterschiede hinsichtlich der Tätigkeitsfelder kann festgestellt werden, dass Reiseveranstalter zu deutlich mehr verschiedenen Aspekten berichten als Gastgewerbeunternehmen. In Bezug auf die verschiedenen Unternehmensgrößen zeigt sich, dass einerseits bei den allgemeinen, den ökologischen und den sozio-kulturellen Kriterien der Anteil der berichterstattenden Unternehmen mit zunehmender Unternehmensgröße steigt. Andererseits sinkt bei den wirtschaftlichen Kriterien sowie beim Kriterium zur Lieferkette dieser Anteil mit zunehmender Unternehmensgröße.